

Freitag, 5. Juni: Royal Deeside

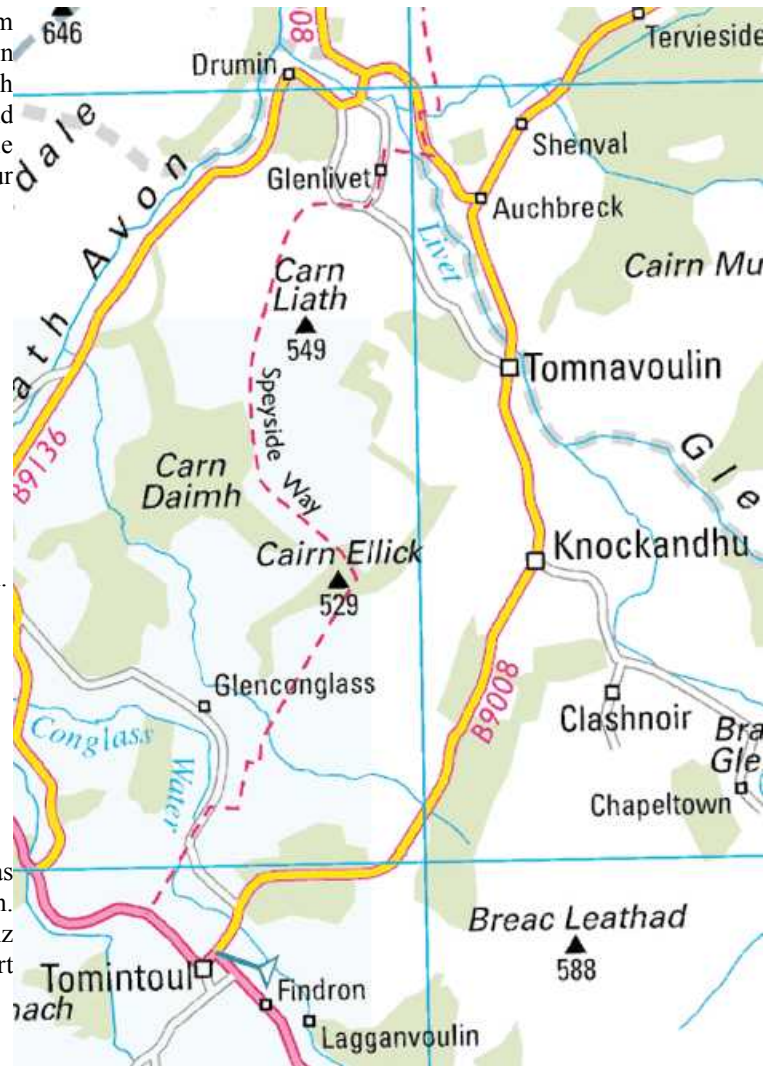
Advie (V) – Bridge of Avon (B) – B9008 – Glenlivet (C) – Knockandhu (D) – Tomintoul (E) – A939 – Cock Bridge (F) – Colnabaichin/Tornahaish (G) – Gairnshiel Lodge (H) – B976 – Balmoral Castle (I) – A93 – Braemar (Royal Lochnagar) (J) – zurück über die B976 über Crathie (K) nach Ballatar (L) – A93 bis links B9119 Loch Kinord – Loch Davan – Milton of Logie (M) – links A97 – Logie Coldstone (N) – Boultenstone (O) – weiter auf A97 nach Glenkindie (P) – Mossat (Q) – A97 Lumsden (R) – links B9002 – Craig Castle – A941 – Dufftown (Balvenie) (S) – Craigellachie (T) – A95 – Aberlour (U) – Bridge of Avon (B) – Advie

= 135 Meilen - 217 km; 3 Std. 49 Min. reine Fahrzeit



Auf unserer Royaltour nach Deeside (benannt nach dem River Dee) fahren wir zunächst über Bridge of Avon in Richtung Glenlivet (→ Wandertour!) weiter nach Tomnavoulin (mit einer stillgelegten Destillerie) und Knockandhu (nicht zu verwechseln mit der Destillerie „Knockando, die nördlich von Bridge of Avon liegt) zur A939 nach Tomintoul.

Tomintoul [Aussprache: tom-in-towel]; (gälisch Tom an t-Sabhail), ist mit 345 Metern über dem Meer das höchstgelegene Dorf in der Grafschaft Banffshire in den Highlands. Nach der Volkszählung des Jahres 2001 lebten 322 Personen in Tomintoul. Der Ort liegt zwischen dem Avon im Westen und dem Conglass im Osten und verdankt seine Lage der ehemaligen Militärstrasse (heute A939), die im Jahrzehnt nach dem Jakobitenaufstand von 1745 durch das Gebiet gebaut wurde. Außerdem laufen hier mehrere alte Viehtriebwege aus den umgebenden Hügeln zusammen. Die Destillerie Tomintoul wurde 1965 in einer Höhe von 370 Metern errichtet und ist die zweithöchstgelegene Brennerei Schottlands. Sie gehört zum berühmten »Whisky Trail«.



Ein Stück nach Tomintoul passieren wir linker Hand das Lecht Ski-Center, bevor wir nach Cock Bridge kommen. Die A939 ist normalerweise die erste Straße in ganz Schottland, die bei Wintereinbruch vom Schnee blockiert wird.

Über die Cock Bridge queren wir den Fluß Don, der als Fischereigewässer für Lachs und Meerforelle bekannt ist. Hinter Corgarff biegt die A939 scharf rechts ab durch Tornahaish in Richtung Gairnshiel Lodge.



Hier verlassen wir die A939 nach rechts auf die B976 in Richtung Crathie.

In der unmittelbaren Nähe von Crathie liegt das königliche Schloss Balmoral.

Balmoral Castle ist ein großes Schloss, das am Fluss Dee in Aberdeenshire, Schottland liegt. Es ist heute die Sommerresidenz von Elisabeth II., der britischen Königin. Sie hält sich dort im Sommer für etwa zwölf Wochen auf.

Das Schloss wurde im 14. Jahrhundert als Sitz von Sir William Drummond gebaut. Das Gebiet hatte zuvor König Robert II. als Jagdrevier gedient. In der Folgezeit wechselte das Schloss, das allerdings wesentlich kleiner als das heutige war, mehrfach den Eigentümer, bis es vom Herzog von Fife erworben wurde. Dieser vermietete es 1848 an Königin Victoria und Prinz Albert als Urlaubsdomizil. Da beide von der schottischen Landschaft fasziniert waren, erwarb Albert Balmoral vom Herzog. Bis 1856 wurde das Schloss nach Plänen von Prinz Albert grundlegend im schottischen Stil um- und ausgebaut. Dabei wurde als Baumaterial hauptsächlich Granit verwendet. Viele Nebengebäude wurden neu errichtet. Die Kosten für die Baumaßnahme überstiegen den Kaufpreis um mehr als das 15-fache. Nur aufgrund einer großen Erbschaft, die Königin Victoria kurz zuvor erhalten hatte, konnten diese Maßnahmen finanziert werden.

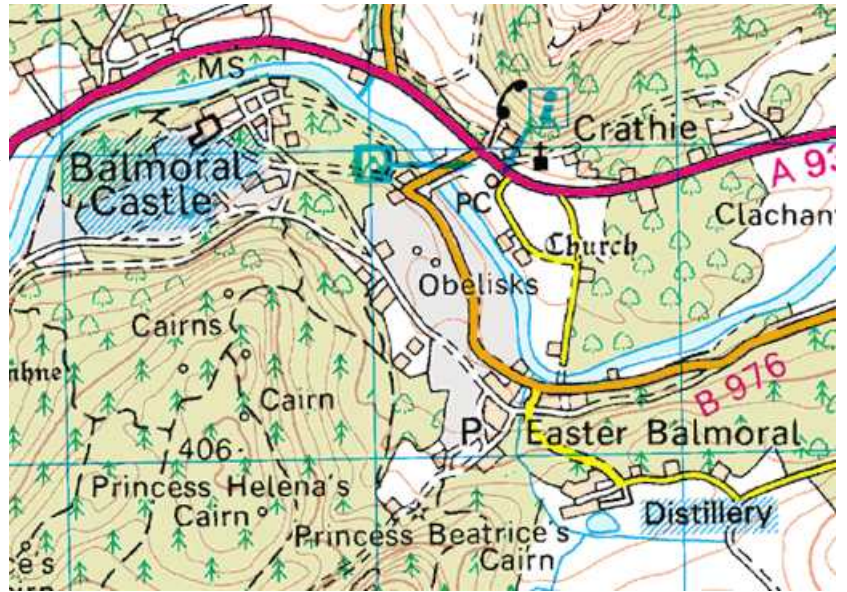


Abbildung 1: Schloß Balmoral

Der Landsitz umfasst etwa 243 km², wozu auch mehrere kleine Dörfer gehören. Er ist Privateigentum der britischen Königsfamilie und gehört nicht der Krone. Etwa 50 Mitarbeiter sind ganzjährig beschäftigt, mehr als die gleiche Zahl zusätzlich in der Saison. Eingefleischte Fans der königlichen Familie mögen dieses Anwesen heiß und innig lieben, aber genau genommen knöpft man hier den Leuten viel Eintrittsgeld (6 £ / Pers.) für wenig Gegenwert ab. Zu sehen bekommen die Massen eigentlich nur ein paar Fotos mit freundlich lächelnden Royals, einige Kunstgegenstände, ausgestopfte Tiere und merkwürdige Regimentsandenken.

Südlich Easter Balmoral liegt die Royal Lochnagar Distillery, Tel: 0044-3397-42273. Öffnungszeiten Mai bis September: Montag bis Samstag 10.00 Uhr - 17.00 Uhr, Sonntag 12.00 Uhr - 17.00 Uhr. An manchen Tagen im Jahr und an den Wochenenden produziert die Brennerei nicht, aber Besucher sind trotzdem willkommen und Führungen finden statt. Die letzte Tour findet immer 45 Min. vor Ende der Besucherzeit statt. Busse sind nach Anmeldung herzlich willkommen.

Im Süden von Balmoral ragt der schneebedeckte Gipfel vom Lochnagar (1155m) in die Höhe.

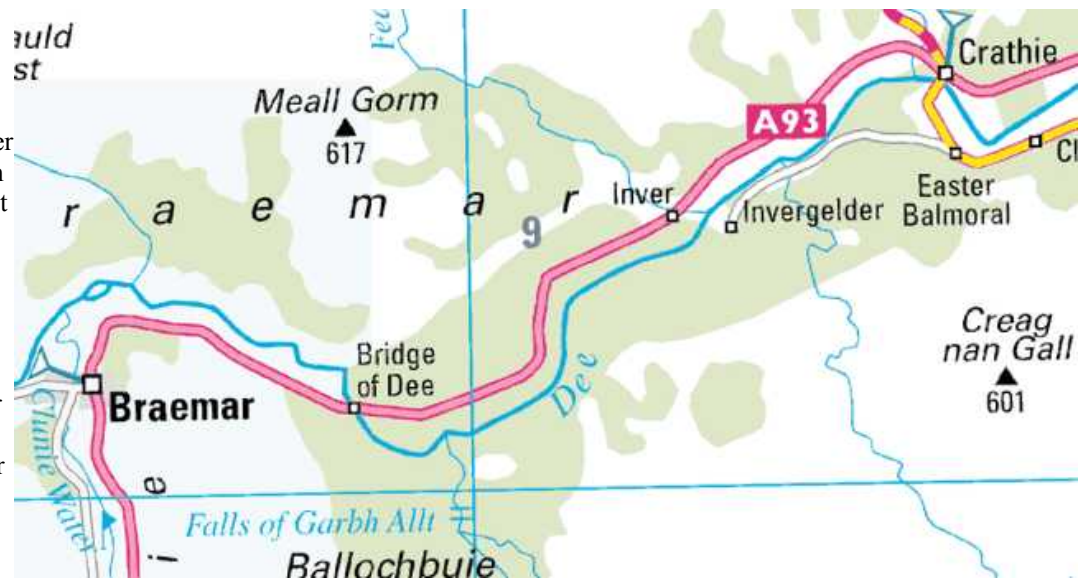


Abbildung 2: Destillerie Royal Lochnagar

Von Crathie aus machen wir einen kurzen Abstecher nach Braemar.

Braemar (gälisch Baile a' Chaisteil Bhràigh Mhàrr) ist ein Dorf im Aberdeenshire, Schottland, etwa 93 Kilometer westlich von Aberdeen in den schottischen Highlands. Es ist der nächstgrößere Ort am oberen Lauf des Flusses Dee und ist die inoffizielle Hauptstadt der Deeside.

Am ersten Samstag im September finden in Braemar die jährlichen Highland-Games statt, traditionell unter Anwesenheit der königlichen Familie. In dieser Zeit wird der kleine Touristenort vom Tourismus geradezu überrannt.



Die Gegend um Braemar ist katholisch geprägt. Die Knochen des heiligen Andreas wurden hier aufbewahrt, bevor sie nach St Andrews gebracht wurden.

In Braemar, das in einer bewaldeten Talsenke liegt, wurde bereits zwei mal die kälteste Temperatur von -27,2 C des Vereinigten Königreichs gemessen (am 11. Februar 1895 und am 10. Januar 1982) (Quelle (englisch))

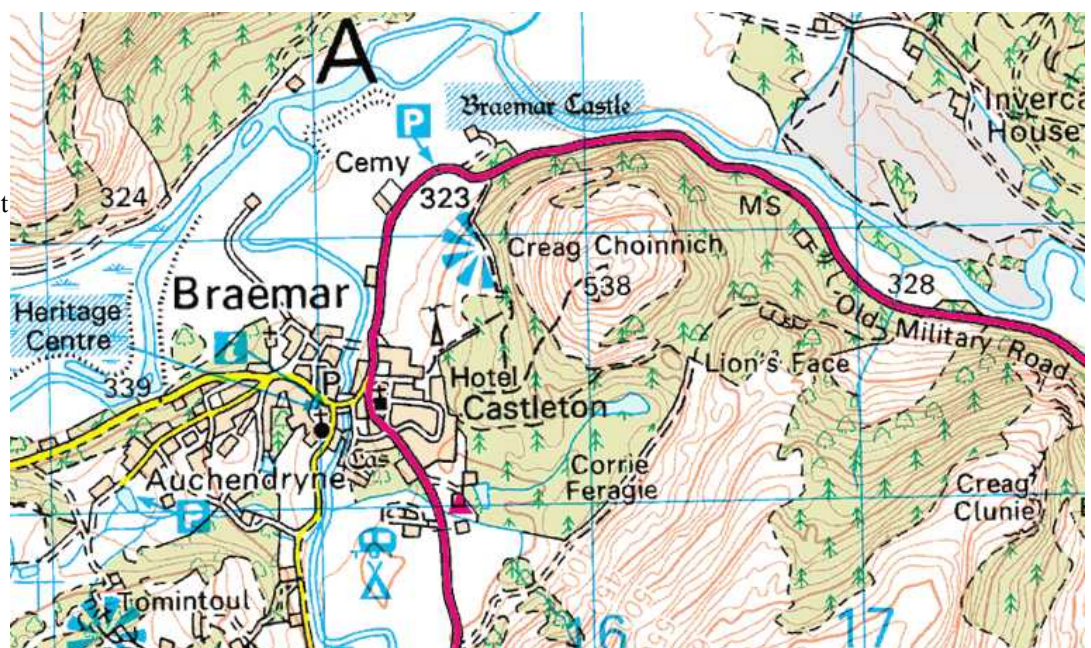




Abbildung 3: Braemar von Morrone/Tomintoul aus gesehen

Ein wenig außerhalb liegt Braemar Castle.

Braemar Castle wurde ab dem Jahr 1628 durch John Erskin, den Grafen von Mar und Schatzmeister Jakobs VI., errichtet. Das Schloss diente als Jagdschloss für ausgedehnte Jagdpartien des schottischen Königs, aber auch als Bollwerk gegen den englandhörigen Clan der Farquaharsons. 1689 gelang es den Farquaharsons, das Schloss zu erobern. Sie zündeten es an, und nur eine Ruine blieb übrig.

Das Schloss blieb eine Ruine bis 1748. Bis zum Ende des Jahrhunderts

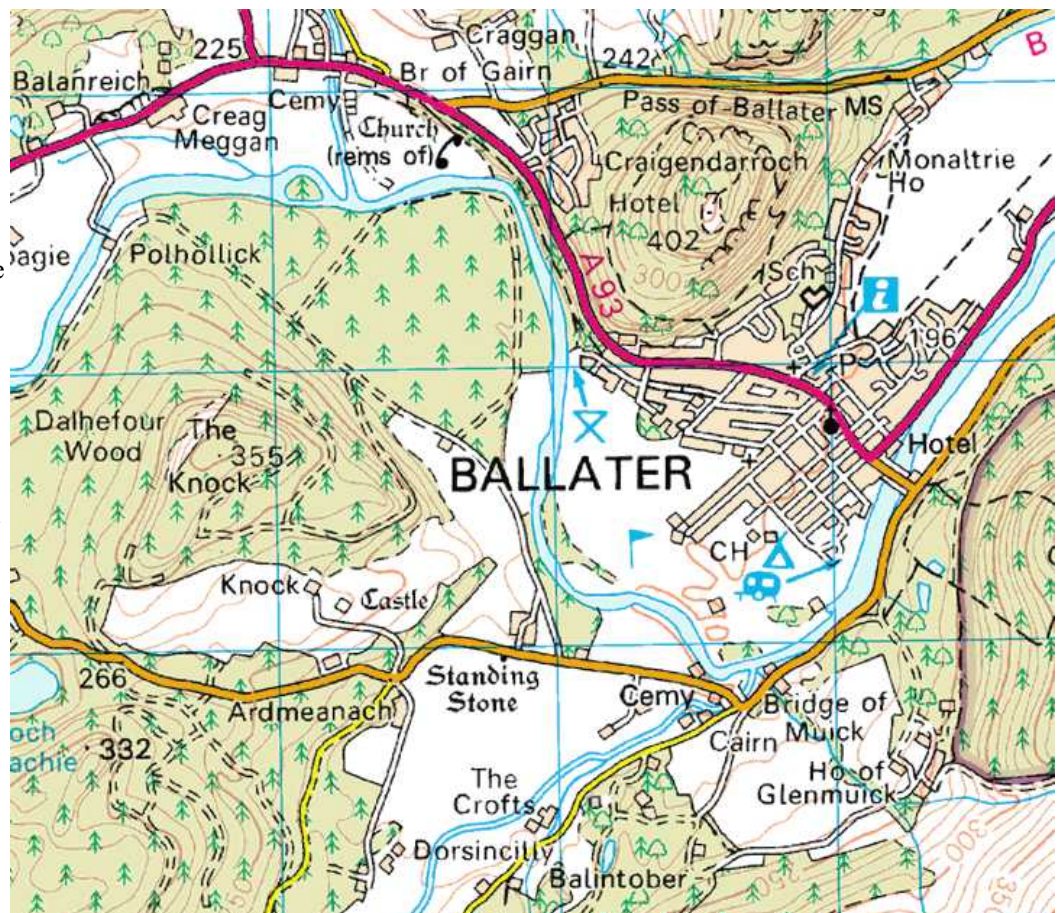
war Braemar Castle auch Residenz von Königin Victoria, bis diese nach Balmoral Castle übersiedelte. Das Schloss ist heute noch eine der wenigen noch bewohnten Burganlagen Schottlands.





Und zurück geht es über Crathie in Richtung Ballater. Wir fahren aber nicht auf der A93, sondern ab Crathie auf der parallel verlaufenden B976 über Easter Balmoral, Mains of Abergeldie und Littlemill.

Ballater ist eine gemütliche Ortschaft in einer Talsenke, in der sich der River Muick vom River Dee abtrennt. Der Ort platzt nur in den Sommermonaten aus allen Nähten: Die zahlreichen Shops im Ortszentrum (darunter einige Hoflieferanten der Royal Family) und die Ballater Highland Games Mitte August mit ihrer langen Tradition ziehen die Touristen in ihren Bann. Der Wohlstand des Ortes basiert auf einem Heilwasser, das im 18. Jahrhundert entdeckt wurde und als „Deeside Natural Mineral Water“ verkauft.



Von Ballater aus geht es dann weiter auf der A93 bis zur Abzweigung links in die B9119 in Richtung Logie Coldstone zur A97.

Auf der B9119 (single track road) sehen wir nach einer Weile rechts Loch Kinord und anschließend Loch Davan.

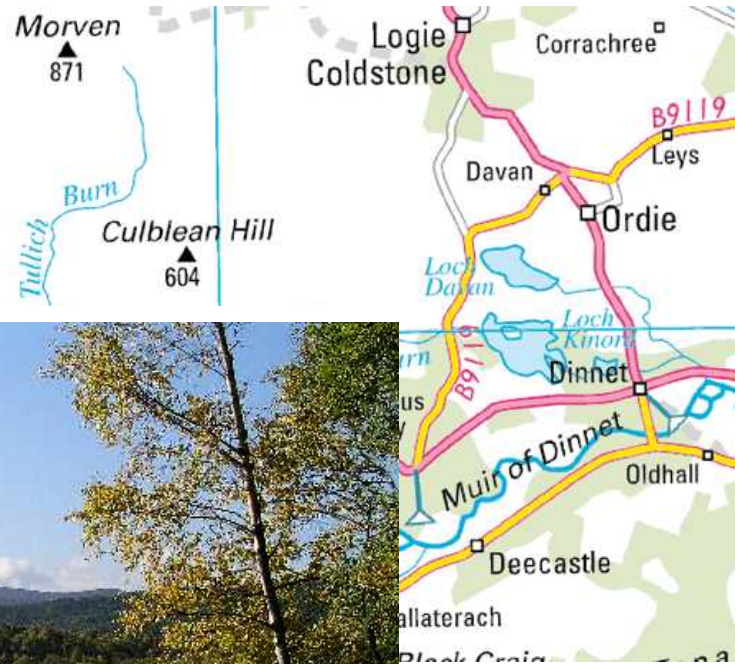
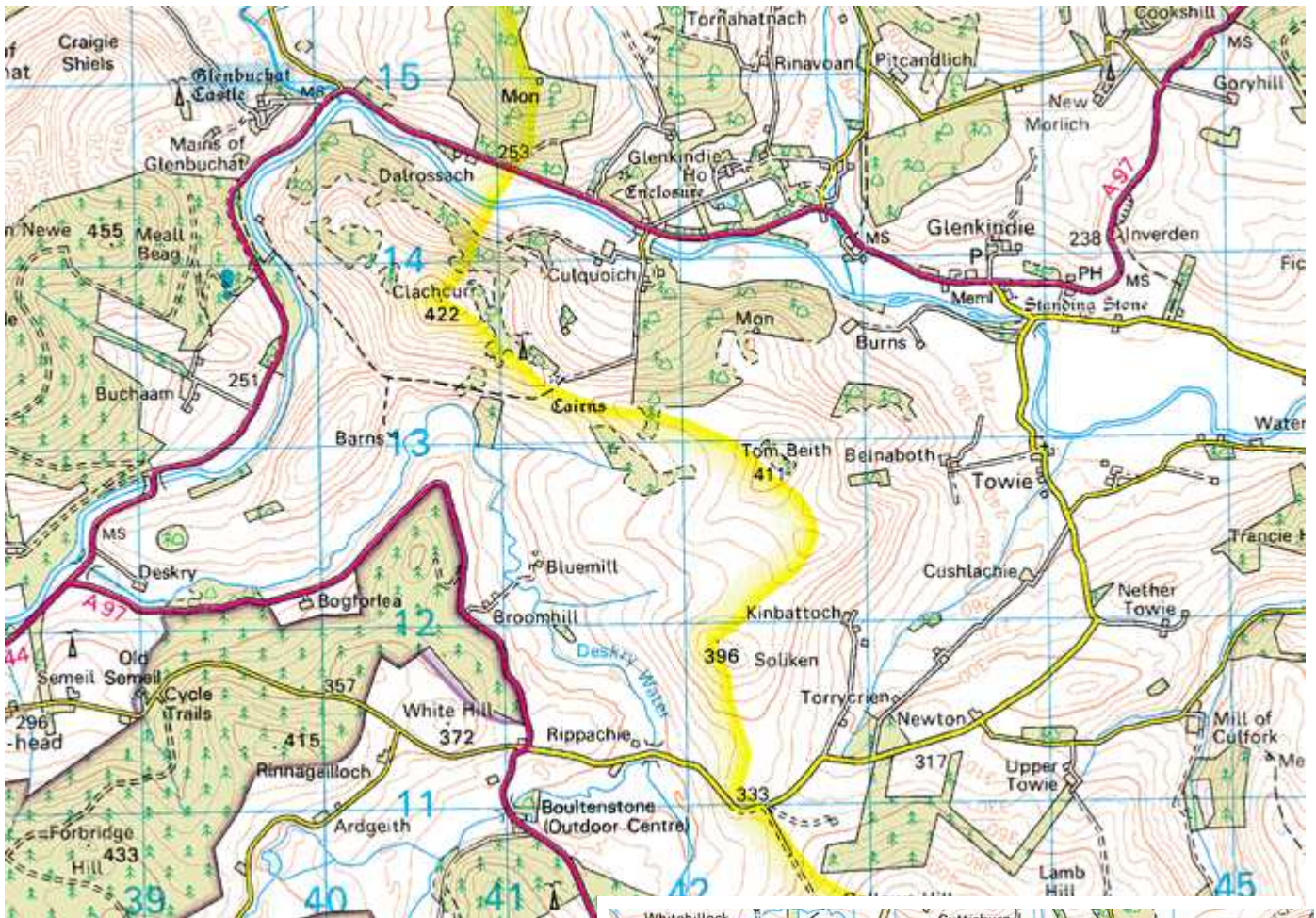


Abbildung 4: Loch Kinord



Abbildung 5: Loch Davan

Auf der A97 geht's dann durch Logie Coldstone über Boultenstone, Mains of Glenbuchat, Glenkindie, Kildrummy nach Mossat.



Von Mossat links auf die A97 geht es weiter über Lumsden bis zur B9002 links ab Richtung Craig Castle.

